

Pressemitteilung

27. Oktober 2017

Kulturpreis Bayern für Stefan Adler Als bester Absolvent der Technischen Hochschule Nürnberg ausgezeichnet – Masterarbeit zu Bauzeitverkürzung im Brückenbau

Der Nürnberger Bauingenieur Stefan Adler ist am Donnerstagabend im unterfränkischen Veitshöchheim mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden. Adler erhält die Auszeichnung als bester Absolvent der Technischen Hochschule (TH) Nürnberg für seine Masterarbeit zur Bauzeitverkürzung im Brückenbau mit Hilfe eines neuen Verdichtungsverfahrens für Sand. Der Preis ist mit 2.000 Euro und einer Bronzestatue, dem „Gedankenblitz“, dotiert. Die Bayernwerk AG und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst haben die traditionsreiche Auszeichnung in diesem Jahr an 38 Künstler und Wissenschaftler aus allen Teilen Bayerns verliehen.

Während eines sechsmonatigen Auslandspraktikums in Mosambik hat sich Stefan Adler eine Brückenbaustelle nahe der Hauptstadt Maputo genauer angesehen: Die derzeit über der Meeresbucht zwischen Maputo und dem südlich gelegenen Katembe errichtete Hängebrücke wird nämlich mit Sand gefüllten Ankerblöcken gebaut. Damit die Ankerblöcke die Brücke tragen können, muss der Sand entsprechend verdichtet werden.

Einfach mal sacken lassen

Die Ankerblöcke sind rund 36 Meter hoch und haben einen Durchmesser von etwa 50 Metern. Diesen Hohlraum durch von Walzen oder Rüttelplatten verdichteten Sand zu füllen, wäre freilich sehr zeitintensiv. Deshalb hat Stefan Adler in seiner ausgezeichneten Masterarbeit untersucht, ob der Sand durch passgenaue Sättigung mit Wasser und einem anschließenden „Sacken-lassen“ nicht schneller verdichtet werden könnte.

„Ich habe herausgefunden, dass dieses Verfahren auf der Baustelle tatsächlich eingesetzt werden kann“, fasst Stefan Adler seine Forschungsergebnisse zusammen. Mit einem praktischen Effekt: „Bei der Befüllung der Ankerblöcke der Maputo-Katembe-Hängebrücke mit Sand konnten so etwa fünf Wochen Bauzeit eingespart werden“, freut sich Kulturpreisträger Adler.

Neben Stefan Adler und 31 weiteren Absolventen und Doktoranden der bayerischen Hochschulen haben fünf Künstler den diesjährigen Kulturpreis Bayern erhalten: der Kabarettist und Liedermacher Georg Ringsgwandl, der Schauspieler Michael von Au, die Geigerin Veronika Eberle, der Bildhauer Toni Scheubeck und der Jazzpianist Michael Wollny. Zudem wurde der Industriedesigner Konstantin Grcic von Bayerns Kunststaatssekretär Bernd Sibler mit einem Sonderpreis geehrt.

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Manuel Köppl
T 09 41-2 01-78 24
F 09 41-2 01-70 23
manuel.koepl
@bayernwerk.de

In einer Reihe mit Jonas und Polt

Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit jeweils 5.000 Euro und in der Sparte Wissenschaft mit jeweils 2.000 Euro dotiert. Daneben erhalten alle Preisträger die eigens für die Auszeichnung geschaffene Bronzestatue „Gedankenblitz“, die der Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer, 1974 selbst mit dem Kulturpreis Ostbayern ausgezeichnet, gestaltet hat. Die fünf Kunstpreisträger werden dabei von einer Fachjury ausgewählt, die Wissenschaftspreisträger von ihrer jeweiligen Hochschule. Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verleiht zusätzlich einen Sonderpreis.

Die traditionsreiche Auszeichnung geht auf den Kulturpreis Ostbayern zurück, der erstmals 1959 verliehen wurde. Seither ist rund um den Kulturpreis ein Netzwerk herausragender Kunst- und Kulturschaffender sowie Forschender und Lehrender entstanden. Gemeinsam mit dem bayerischen Kunstministerium verleiht das Bayernwerk seit 2005 den Preis für herausragende Leistungen in Kunst und Wissenschaft. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Bruno Jonas, Gerhard Polt, Sigi Zimmerchied, Frank-Markus Barwasser, Dieter Dorn und Franz Xaver Bogner.

Weitere Informationen zum Kulturpreis Bayern:

www.bayernwerk.de/kulturpreis

www.facebook.com/kulturpreisbayern

Kurzprofil Bayernwerk AG

Die Bayernwerk AG unterstützt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen mit einem umfangreichen Angebot an Energielösungen. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen bietet das Bayernwerk seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom- und Gasnetze, Straßenbeleuchtung, E-Mobilität, dezentrale Energieerzeugung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Rund 2.900 Mitarbeiter der Bayernwerk-Gruppe geben Tag für Tag ihr Bestes, um den Kunden des Bayernwerks die Energielösungen zu bieten, die sie brauchen.

Als langjähriger Partner steht das Unternehmen rund 1.200 Kommunen bei der Energiewende vor Ort zur Seite. Das gesellschaftliche Engagement für die bayerischen Regionen ist eines der Markenzeichen des Bayernwerks. Das Unternehmen engagiert sich nachhaltig für Schule und Jugend, Tradition und Kultur, Soziales, Ökologie sowie den Breitensport.

Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Die Bayernwerk AG ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.